



SCHLESWIG-
HOLSTEINISCHER
LANDTAG

Beauftragter für
Flüchtlings-, Asyl- und
Zuwanderungsfragen



Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein e.V.

Presseeinladung

Mit Bitte um Vorankündigung!

Kiel, 5.12.2022

Veranstaltung zum Weltmenschentag am 10. Dezember:

Migration zwischen Klimaschäden und Verteilungskonflikten

Verleihung des Leuchtturms des Nordens 2022

Zu den Wechselwirkungen zwischen Klimakrise und Migration werden Brot für die Welt und Act Alliance Ende dieses Jahres die umfangreiche Studie „Human Mobility and Climate Crisis“ herausgeben. Die Auswirkungen der Klimaveränderungen im Globalen Süden sind inzwischen auch in Schleswig-Holstein in der preiswürdigen Arbeit Ehrenamtlicher mit jungen Geflüchteten spürbar.

Am Samstag, 10. Dezember, 2022 • 10 bis 14⁰⁰ Uhr

Im Alten Rathaus, Eingang Waisenhofstraße, Kiel

10 Uhr [Dr. Katherine Braun](#), Referentin im Büro der Flüchtlingsbeauftragten der Nordkirche und Autorin der o.g. Studie, wird im Kieler Rathaus daraus zentrale Ergebnisse vorstellen und zu folgernde Handlungsbedarfe mit den Teilnehmenden diskutieren.

12 Uhr Anschließend wird zum 18. Mal der **Leuchtturm des Nordens** vergeben. Dieser mit 500€ dotierte [Preis des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein](#) würdigt traditionell am Weltmenschentag herausragend für Geflüchtete Engagierte und geht 2022 an die Gruppe ehrenamtlicher Vormund*innen beim lifeline-Vormundschaftsverein e.V. Den Preis wird stellvertretend [Prof. em. Konrad Groß](#) aus Kiel entgegennehmen. Die Laudatio hält der Vorjahrespreisträger Shabdiz Mohammadi aus Flensburg.

Danach sind alle Teilnehmenden eingeladen, bei einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

14 Uhr Ende der Veranstaltung

Anmeldung: <https://eveeno.com/leuchtturmdesnordens> oder T. 0431-735 000

Veranstaltende: Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und Landesbeauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen Schleswig-Holstein

Hintergrund

Die von Brot für die Welt und ACT Alliance erarbeitete Studie [Addressing the Protection Gap - Human Mobility and Climate Crisis in International Frameworks](#) identifiziert zentrale Leerstellen in den Bereichen Klimawandel, Migration und Vertreibung.

Denn die Klimakrise ist nicht nur ein besorgniserregendes Zukunftsszenario. Schon jetzt gefährdet sie die Lebensgrundlagen der Menschen vor allem im Globalen Süden. Extreme Wetterereignisse, ansteigender Meeresspiegel, Überflutungen, Dürren und Nahrungsmangel treibt die Menschen in die Flucht.

Vor allem junge Menschen versuchen anderenorts eine Perspektive zu finden. Auf Willkommen stoßen sie dabei selten. Der Rückgang von Trinkwasserquellen, die Verschlechterung der Böden, die Zunahme von Wüstenbildung, der Verlust von Territorium und zu wenig Arbeit für zu viele Menschen fachen den Konkurrenzdruck und die Verteilungsnot an. Klima bedingte Wanderungsbewegungen provoziert Konflikte und Gewalt in den Herkunfts-, den Transit- und den Aufnahmestaaten. Dem können sich Betroffene oft nur durch Weiterwanderung entziehen.

Europa hat kein Konzept, der zunehmenden Klimaflucht angemessen gerecht zu werden, macht lediglich die Grenzen dicht und zwingt Betroffene auf unsichere Fluchtwege.

Inzwischen sind über 60% der vor dem Ertrinken aus dem Mittelmeer geretteten Geflüchteten minderjährig. Auch in Schleswig-Holstein steigen die Zahlen der Kinderflüchtlinge. Der [lifeline Vormundschaftsverein](#) kümmert sich hier seit 18 Jahren um unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Unter seinem Dach engagieren sich ehrenamtliche Vormund*innen für die betroffenen Jugendlichen. Sie üben das Aufenthaltsbestimmungsrecht aus, begleiten im Alltag, stehen ihnen in Krisen bei und vertreten die jungen Menschen gegenüber einer nicht selten restriktiven Bürokratie.

Pressekontakt:

Martin Link, Flüchtlingsrat SH, T. 0431-55685640, public@frsh.de